

## Jahresbericht 2013

### Massnahmenpaket 2010-15

Auch 2013 wurden verschiedene Projekte aus den Vorjahren fortgeführt. Insgesamt kamen 16 Projekte zur Umsetzung und konnten Ende Jahr mit dem Lotteriefonds abgerechnet werden. Damit hat sich die Gesamtzahl umgesetzter Projekte und Kurse seit Start der Programmphase II auf 58 erhöht.

Realisiert wurden im Jahr 2013:

- Mobilitätsmanagement in Unternehmen und Verwaltung (Burgdorf)
- Bike to work für Gemeinden/Betriebe im Raum Burgdorf
- mehrere Mobilitätskurse für SeniorInnen in den Gemeinden Burgdorf, Kirchberg, Rüdliggen-Alchenflüh, Oberburg, Lyssach und Langnau (in Langnau mit Beteiligung mehrerer Nachbargemeinden)
- Weiterführung des Projektes SchulZwäg zur Motivation der Schulkinder, ihren Schulweg zu Fuss oder mit dem Velo zurückzulegen (Trubschachen)
- E-Bikes in der Verwaltung (Trubschachen)
- das Beratungsangebot Mobilitätsdurchblick (Trubschachen)
- mehrere Velo-Sicherheits-Checks an Schulen, insgesamt rund 600 Velos (Burgdorf)
- Zwei Velofahrkurse für Migrantinnen in Langnau und Bärau
- Aufbau und Start des Velo-Hauslieferdienstes Kirchberg und Umgebung

Insgesamt konnte 2013 eine Projektsumme von Fr. 238'048.- mit dem Lotteriefonds abgerechnet werden. Das bisher im Rahmen der Programmphase II realisierte Projektvolumen liegt per Ende 2013 bei Fr. 472'053.-.

Mit der Eröffnung des Velo-Hauslieferdienstes (HLD) im März 2013 in Kirchberg konnte eines der beiden Kernprojekte der Programmphase 2010-15 realisiert werden. Das Angebot startete verhalten, erfreut sich jedoch zunehmender Beliebtheit. Die Lieferzahlen steigen von Monat zu Monat, Ende 2013 konnte die 1000. Lieferung ausgefahren werden. Bis das Angebot den Umfang der Hauslieferdienste von Burgdorf (ca. 25'000 L./Jahr, Eröffnung 1997) oder Langnau erreicht (ca. 20'000 L./Jahr, Eröffnung 2007), wird es jedoch noch einige Jahre Aufbauarbeit brauchen. Mit der Fertigungswerkstatt und Reinigungs- und Gartenarbeiten für Gemeinde und Private beschäftigt das Angebot durchschnittlich ein halbes Dutzend langzeitarbeitslose Personen und arbeitet auf die Integration dieser Personen in den Ersten Arbeitsmarkt hin.

Im Frühling 2013 erfolgte nach langer Vorgeschichte endlich der Spatenstich für die Velostation Burgdorf. Das langjährige Provisorium für den Verleih von E-Bikes für die Herzrouten erlebte im Sommer 2013 seine letzte Saison. Anfangs November 2013 wurde die neue Velostation von der Stadt Burgdorf in einem feierlichen Akt der Stiftung intact, welche die Station künftig betreiben wird, übergeben. Ab Frühling 2014 stehen in der Velostation 70-100 E-Bikes für die Ausleihe bereit, Tausende von Touristen werden jährlich auf den beiden Routen von und nach Willisau und Langnau erwartet. Das Emmental und der Ausgangspunkt Burgdorf werden auch künftig das Herzstück der die gesamte Schweiz durchquerenden Herzroute bleiben, rund 50% des Umsatzes auf der Route werden gemäss Angaben des Betreibers im Emmental erzielt.

### Programmleitung und Evaluation

Beim bfm waren Programmleiter Martin Wälti und Uwe Schlosser für das Programm und diverse Projekte, vor allem für die Mobilitätskurse für SeniorInnen tätig.

Leider blieb die Evaluation (durch Interface Luzern und die Sozialforschungsstelle der Uni Zürich) auch 2013 eine ungelöste Pendenz. Der Spardruck im Kanton verunmöglichte es, die nötigen Gelder freizugeben. Anfangs 2014 scheint sich die Situation etwas zu entschärfen, gemäss den Verantwortlichen des Kantons müsste die Evaluation nun rasch aufgegleist werden, damit die Ergebnisse zum Zeitpunkt des Programmabschlusses ende 2015 vorliegen.

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 2. Mai 2013 wurde der bestehende Vorstand bestätigt (Theophil Bucher, Johanna M. Schlegel, Christoph Grimm und Christoph Wydler).

Mai 2014 – Theophil Bucher, Präsident